

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,03 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig (F86) / mittelfristig (W140) / kurzfristig (W53)

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 25 tw.

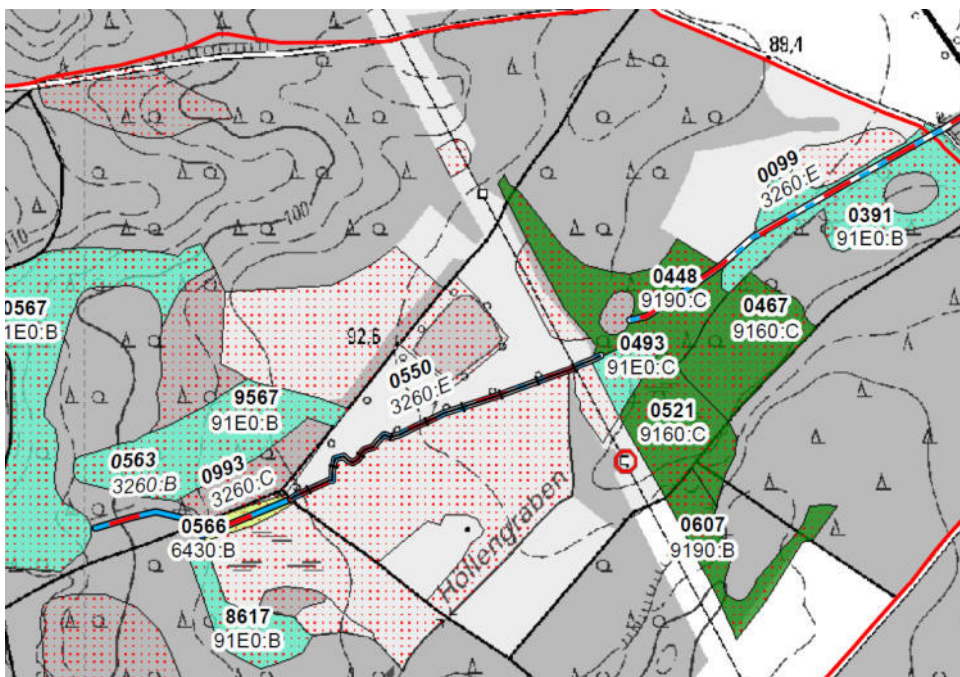
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Beke

P-Ident: NL15006-4147SO0099

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,358 km; 0,03 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung eines Biotops zu einem LRT der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,03 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der nordöstliche Abschnitt der Beke mit strukturreichem Gewässerbett ist eingebettet in einen Erlenwald und ist aktuell ausgetrocknet. Auf der Sohle befinden sich einige Geröllsteine und etwas Totholz. Der Verlauf ist natürlich, etwas gewunden und ohne Verbauung. Die Breite beträgt ca. 1 m.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Das Gewässer befindet sich im Gewässerkataster des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme / Berste“ und wird aktuell maximal einmal im Jahr gekrautet. Diese extensive Pflege soll beibehalten werden (W53). Es handelt sich dabei um eine beobachtende Gewässerunterhaltung und diskontinuierliche Unterhaltung in Abstimmung mit dem Naturpark NLR, dem Landkreis LDS (uWB und uNB) und Bewirtschaftern.

Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern und das Wasserdargebot zu verbessern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha.

Der Waldumbau kann durch die Übernahme standortheimischer Laubgehölze, durch truppweises Einbringen sowie durch flächigen Voranbau von Laubholzarten erfolgen. Es sind die Baumartenzusammensetzungen der potenziell natürlichen Vegetation anzustreben. Dazu gehören der im nördlichen Bereich der Straußgras-Eichenwald im Komplex mit Waldreitgras-Winterlinden-Hainbuchenwald, im Senkenbereich der Pfeifengras-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit einem Gelbweiderich-Moorbirken-Stieleichenwald, am westlichen Rand der Straußgras-Traubeneichen-Buchenwald und der Hainripengras-Winterlinden-Hainbuchenwald im Süden des FFH-Gebietes. Konkret heißt dies den Anteil der Laubbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Birke bzw. Moorbirke auf >30-40 % zu erhöhen.

Um eingeflossenes Wasser länger zu halten wird das Setzen einer Sohlschwelle (W140) geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
W53	Unterlassen bzw. Einschränkung der Gewässerunterhaltung	nein
W140	Setzen einer Sohlschwelle	nein
F86	Langfristige Überführung in eine standortheimische Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 11

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

W53: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

jährlich (W53) / einmalig (W140; F86)

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig (W140)	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig (W140)	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: uNB; uWB

Finanzierung:

W53: RL für die Unterhaltung von Fließgewässern im Land Brandenburg

W140: RiLi GewEntw/ LWH

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 1,39 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 25; 26; 103; 105; 127; 130; 131 (alle tw.)

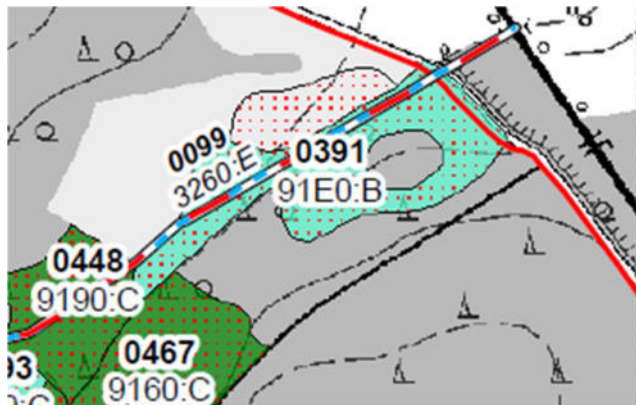
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Barten, Höllenberge, Lichtung mit Brennesselflur

P-Ident: NL15006-4147SO0391

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,39 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,39 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

91E0 - **Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRTs auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem

Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Beibehaltung des guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Für den guten Erhaltungsgrad kann eine Prämie gemäß der Förderrichtlinie MLUK-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 6; 11; 37

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

EHG B: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur* mit einer Fläche von 1,77 ha
Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.4 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 2/ 1 tw.

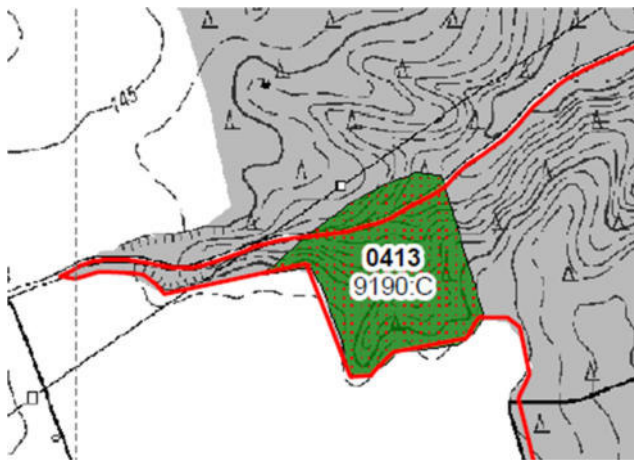
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Pfaffengrab, Höllenberge

P-Ident: NL15006-4147SO0413

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,80 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,77 ha eines alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur* und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bildet die dominierende Baumart der Flächen, außerdem kommen Hänge-Birke (*Betula pendula*) oder Moorbirke (*Betula pubescens*) sowie Kiefer (*Pinus sylvestris*) vor. In der Strauchschicht sind Eberesche (*Sorbus aucuparia*) und Weißdorn (*Crataegus spec.*) zu finden, außerdem ist hier der Halbstrauch Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) häufig. In Bezug auf die Krautschicht weist Fläche 4147SO0413 mit 11 Arten die meisten charakteristischen Arten auf. Dies sind Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Gewöhnlicher Dornfarn (*Dryopteris*

carthusiana), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Dreinevige Nabelmiere (*Moehringia trinervia*), Mauerlattich (*Mycelis muralis*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Himbeere (*Rubus idaeus*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*).

Die Beeinträchtigungen wurden mit C (stark) wegen des starken Bewuchses mit Brombeere als Störzeiger mit einer Gesamtdeckung von ca. 25 % eingestuft. Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung jedoch kein erhöhtes Handlungserfordernis für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für den Erhalt des LRT und längerfristig die Wiederherstellung eines guten EHG (B) im FFH-Gebiet Höllenberge soll eine kleinräumige dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen (F117) angestrebt werden. Dazu gehört vor allem die einzelstammweise Nutzung (F24). Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Die Naturverjüngung kann durch die Reduktion der Schalenwildsdichte (J1) unterstützt werden. Weiterhin sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) vorgesehen.

Auf der Fläche wird durch einen hohen Anteil von Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) die Naturverjüngung beeinträchtigt. Durch die Förderung des Zwischen- und Unterstandes (F37) mit Baumentnahmen aus dem Oberstand wird über einen längeren Zeitraum die vertikale Waldstruktur angereichert und es kommt weniger Licht im Unterstand an, wodurch die Brombeere wirksam zurückgedrängt wird. Alternativ kann die Brombeere auch durch einen Rückschnitt im Juli deutlich zurückgedrängt werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Pflanze nicht mehr mit starkem Wiederaustrieb reagieren. Von großer Wirkung wäre auch das komplette Herausreißen der Brombeerwurzelstöcke.

Im nördlichen Bereich ragt die Fläche mit 530 m² in den Sicherheitsbereich einer 380 kV-Freileitung hinein (Betreiber ist 50Hertz Transmission GmbH). Auf dieser Fläche wird die Entwicklung eines Waldrandes ohne Oberstand vorgesehen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	ja
J1	Reduktion der Schalenwildsdichte	ja
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F44/F99: mind. 5 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³ stehendes oder liegendes Totholz/ha

F117: mindestens zwei Wuchsklassen (jeweils mind. 10 % Deckung), dabei Auftreten der Reifephase (≥ WK 7) auf > 1/4 der Fläche

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 1

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur* mit einer Fläche von 1,41 ha und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.4 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 23 (sowie randlich: 17/1, 19, 23, 25, 131; alle tw.)

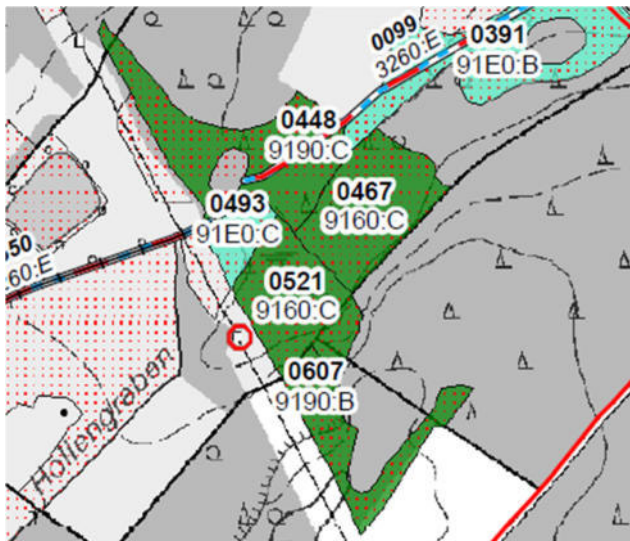
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Barten, Höllenberge, schließt alten Teich ein

P-Ident: NL15006-4147SO0448

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,40 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,41 ha Alter bodensaurer Eichenwald auf Sandebenen mit *Quercus robur* und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bildet die dominierende Baumart der Flächen, außerdem kommen Hänge-Birke (*Betula pendula*) oder Moorbirke (*Betula pubescens*) sowie Kiefer (*Pinus sylvestris*) vor. In der Strauchschicht sind Eberesche (*Sorbus aucuparia*) und Weißdorn (*Crataegus spec.*) zu finden, außerdem ist hier der Halbstrauch Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) häufig. In Bezug auf die Krautschicht weist die Fläche sechs bis sieben charakteristische LRT-Arten auf.

Die Beeinträchtigungen wurden mit C (stark) wegen des starken Bewuchses mit Brombeere als Störzeiger mit einer Gesamtdeckung von ca. 25 % eingestuft. Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung jedoch kein erhöhtes Handlungserfordernis für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für den Erhalt des LRT und längerfristig die Wiederherstellung eines guten EHG (B) im FFH-Gebiet Höllenberge soll eine kleinräumige dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen (F117) angestrebt werden. Dazu gehört vor allem die einzelstammweise Nutzung (F24). Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Die Naturverjüngung kann durch die Reduktion der Schalenwildichte (J1) unterstützt werden. Weiterhin sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) vorgesehen.

Auf der Fläche wird durch einen hohen Anteil von Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) die Naturverjüngung beeinträchtigt. Durch die Förderung des Zwischen- und Unterstandes (F37) mit Baumentnahmen aus dem Oberstand wird über einen längeren Zeitraum die vertikale Waldstruktur angereichert und es kommt weniger Licht im Unterstand an, wodurch die Brombeere wirksam zurückgedrängt wird. Alternativ kann die Brombeere auch durch einen Rückschnitt im Juli deutlich zurückgedrängt werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Pflanze nicht mehr mit starkem Wiederaustrieb reagieren. Von großer Wirkung wäre auch das komplette Herausreißen der Brombeerwurzelstöcke.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	ja
J1	Reduktion der Schalenwildichte	ja
F37	Förderung des Zwischen- und des Unterstandes	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F44/F99: mind. 5 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³ stehendes oder liegendes Totholz/ha

F117: für Flächen in der öffentlichen Hand: ≥ 3 Wuchsklassen, jeweils mind. 10 % Deckung, dabei Auftreten der Reifephase (≥ WK7) auf ≥ 40 % der Fläche

F117: für private Flächen: mindestens zwei Wuchsklassen (jeweils mind. 10 % Deckung), dabei Auftreten der Reifephase (≥ WK 7) auf > 1/4 der Fläche

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 2 (randlich: 1; 11; 38)

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

Für Landesfortflächen: F44/F99: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg; BA Methusalem-2 (im Landesforst)

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Für private Flächen: F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [*Stellario-Carpinetum*]) mit einer Fläche von 1,08 ha und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 23; 25; 130 (alle tw.)

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: ---

P-Ident: NL15006-4147SO0467

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,08 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,08 ha Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli* [*Stellario-Carpinetum*]) und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160 – Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [*Stellario-Carpinetum*])

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht des Biotops 4147SO0467 wird von Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bestimmt, unter die sich vor allem die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) mischt. Außerdem kommen in geringen Deckungsgraden Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Moorbirke (*Betula pubescens*) vor. In der Strauchschicht treten vermehrt Esche (*Fraxinus excelsior*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) auf. Besonders häufig waren jedoch Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) und Himbeere (*Rubus idaeus*). An charakteristischen krautigen Arten des LRTs wachsen Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Gewöhnlicher Dornfarn (*Dryopteris carthusiana*) Stinkender Storchschnabel (*Geranium robertianum*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*).

Die Fläche ist durch Brombeer-Aufwuchs beeinträchtigt. Der Anteil dieses Störzeigers beträgt 25 % der Fläche.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es besteht für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Wesentliche Maßnahmen zur Wiederherstellung des guten EHG sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), das Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz (F102) sowie die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44). Zur Förderung der Verjüngung ist der Schalenwildichte (J1) durch Jagd auf einem niedrigen Niveau zu halten. Grundsätzlich soll eine einzelstammweise Nutzung erfolgen (F24).

Auf der Fläche 4147SO0467 wird durch einen hohen Anteil von Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) die Naturverjüngung zusätzlich beeinträchtigt. Durch die Förderung des Zwischen- und Unterstandes (F37) mit Baumentnahmen aus dem Oberstand wird über einen längeren Zeitraum die vertikale Waldstruktur angereichert und es kommt weniger Licht im Unterstand an, wodurch die Brombeere wirksam zurückgedrängt wird. Von großer Wirkung wäre das komplette Herausreißen der Brombeerwurzelstöcke oder ein Rückschnitt im Juli, mit dem die Art deutlich zurückgedrängt werden kann. Zu diesem Zeitpunkt kann die Pflanze nicht mehr mit starkem Wiederaustrieb reagieren.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Entnahme	ja
F99	Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
J1	Reduktion der Schalenwildichte	ja
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F99: Erhalt von mindestens 5 Alt-/Biotopbäumen mit BHD von mindestens > 50 cm/ha oder mehr

F102: Erhalt von mindestens 21 m³ stehendem oder liegendem Totholz/ha

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 2; 11; 38

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 0,27 ha und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 23; 132 (alle tw.)

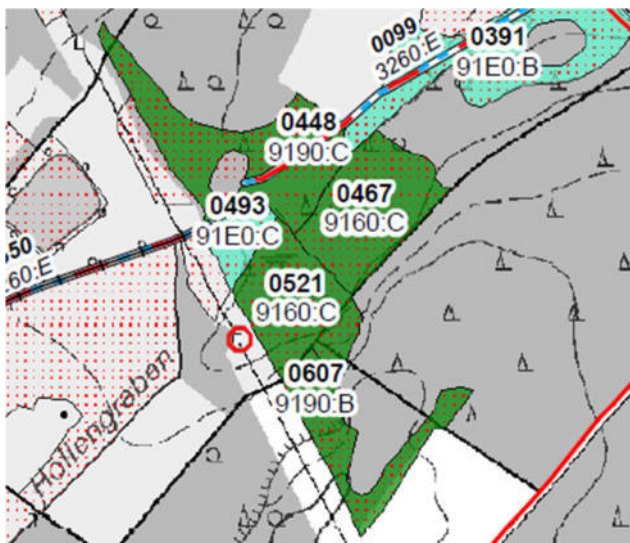
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Höllenberge, an der Beke, Nähe Hochspannungs-Energietrasse

P-Ident: NL15006-4147SO0493

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,27 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,27 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0 - **Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRT auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für das Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Straucharten-zusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F44; F99: mind. 3 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³/ha liegendes oder stehendes Totholz

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

<Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 1; 2

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

Für Landesfortflächen: F44/F99: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg; BA Methusalem-2 (im Landesforst)

Für private Flächen: F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [*Stellario-Carpinetum*]) mit einer Fläche von 1,01 ha und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 22; 23; 132; 133 (alle tw.)

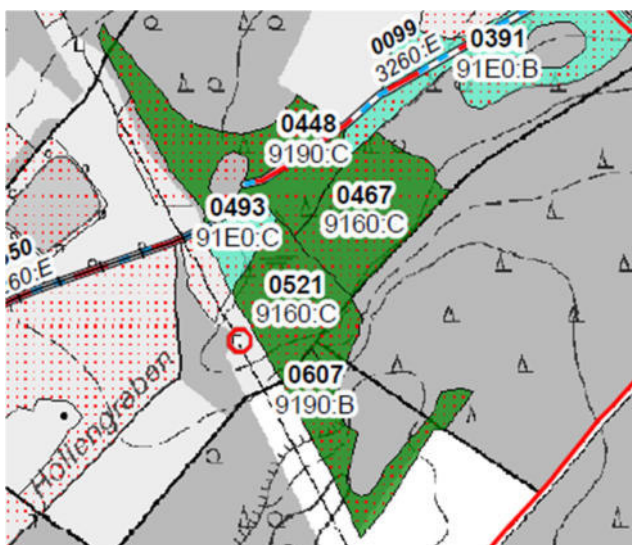
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Barten, Höllenberge, an Hochspannungsleitung

P-Ident: NL15006-4147SO0521

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,01 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,01 ha Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Stellario-Carpinetum*) und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160 – Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [*Stellario-Carpinetum*])

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Im Biotop 4147SO0521 zeigen sich in der Baumschicht neben der Stieleiche (*Quercus robur*) ebenfalls Esche (*Fraxinus excelsior*) und Moorbirke (*Betula pubescens*) sowie in geringen Deckungsgraden Hainbuche (*Carpinus betulus*), Winterlinde (*Tilia cordata*) und Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*). Die Strauchschicht wird neben Brombeere und Himbeere von Esche, Weißdorn und Flatter-Ulme bestimmt. An charakteristischen Arten der Krautschicht treten hier Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Dreinervige Nabelmiere (*Moehringia trinervia*) und Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es besteht für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Wesentliche Maßnahmen zur Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), das Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz (F102) sowie die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44). Zur Förderung der Verjüngung ist der Schalenwildsdichte (J1) durch Jagd auf einem niedrigen Niveau zu halten. Grundsätzlich soll eine einzelstammweise Nutzung erfolgen (F24).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Entnahme	ja
F99	Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
J1	Reduktion der Schalenwildsdichte	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F99: Erhalt von mindestens 5 Alt-/Biotopbäumen mit BHD von mindestens > 50 cm/ha oder mehr

F102: Erhalt von mindestens 21 m³ stehendem oder liegendem Totholz/ha

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 1; 2; 11

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich (dauerhaft)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

Für private Flächen:

F102; F99; F44: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Für Landesforstflächen:

Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

BA Methusalem-2

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit einer Fläche von 0,17 ha und einem guten Erhaltungsgrad (EHG B).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig (F86) / kurzfristig (O114; O118)

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 19; 47; 85; 94; 99 (alle tw.)

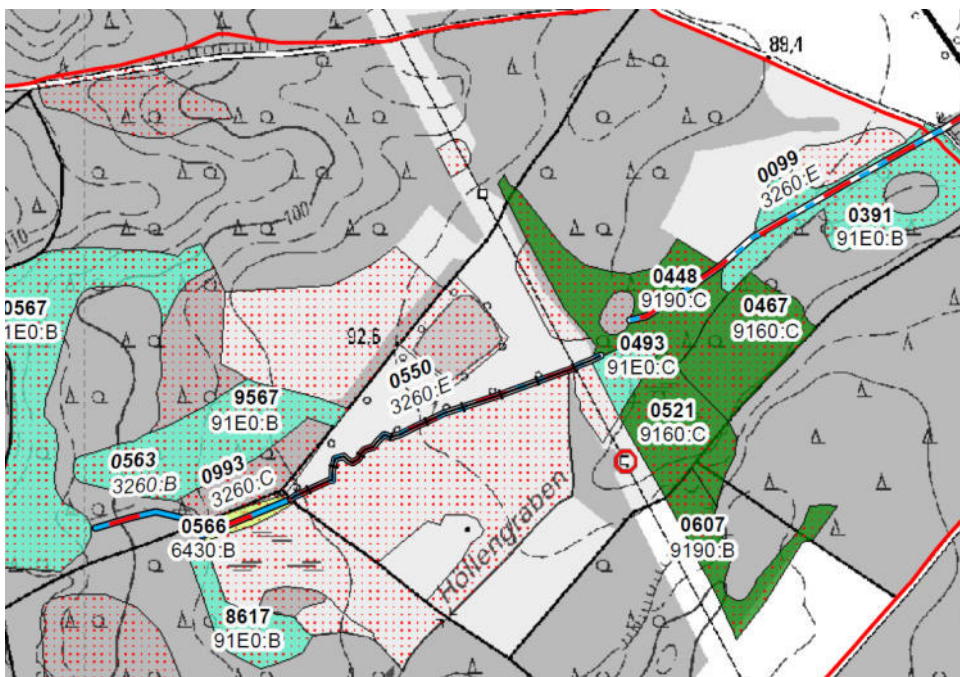
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Quelle Beke, Langengrassau Heideweg

P-Ident: NL15006-4147SO0550 bb

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): als Begleitbiotop, anteilig 0,1 ha (30 % der Fläche)

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,1 ha einer Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe in einem guten Erhaltungsgrad

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6430 – Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Bei Biotop 4147SO0566 beiderseits der Beke wachsen Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*), und Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) an LRT-kennzeichnenden Arten. An weiteren charakteristischen Arten treten Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*), Schlank- und Sumpfesegge (*Carex acuta*, *Carex acutiformis*) sowie Gundermann (*Glechoma hederacea*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad (EHG) von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Zur Beibehaltung des guten EHG ist die Verbuschung der Fläche mit Gehölzaufwuchs durch eine Mahd (O114) in mehrjährigem Abstand (2-5 Jahre) bzw. durch eine abschnittsweise / wechselseitige Mahd zu vermeiden. Die Mahd soll im Spätherbst bis Ende Februar durchgeführt werden. Das Mahdgut soll abtransportiert werden (O118), um Nährstoffeinträge zu vermeiden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
O114	Mahd (abschnittsweise oder wechselseitig, alle 2-5 Jahre)	ja
O118	Beräumung des Mähgutes / kein Mulchen	ja
F86	Langfristige Überführung in eine standortheimische Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

O114; O118: noch offen

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

mehrfähriger Abstand (O114; O118) / einmalig (F86)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

O114; O118: Vereinbarung

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Datum:

Laufende Nr.:

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,2 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig (F86) / kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 19; 47; 85; 94; 99 (alle tw.)

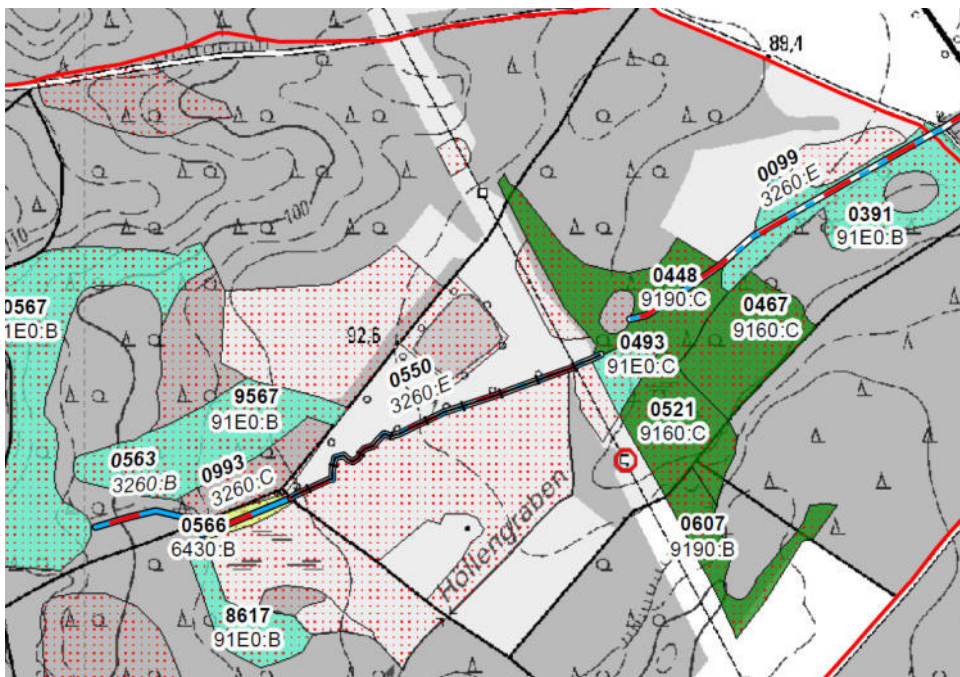
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Beke

P-Ident: NL15006-4147SO0550

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,366 km; 0,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung eines Biotops zu einem LRT der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,2 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Dieser Abschnitt ist ein Teil des Altlaufs der Beke. Er wird von Erlen beschattet und führt nur teilweise Wasser.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Das Gewässer befindet sich im Gewässerkataster des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme / Berste“ und wird aktuell maximal einmal im Jahr gekrautet. Diese extensive Pflege soll beibehalten werden (W53). Es handelt sich dabei um eine beobachtende Gewässerunterhaltung und diskontinuierliche Unterhaltung in Abstimmung mit dem Naturpark NLR, dem Landkreis LDS (uWB und uNB) und Bewirtschaftern.

Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern und das Wasserdargebot zu verbessern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha.

Der Waldumbau kann durch die Übernahme standortheimischer Laubgehölze, durch truppweises Einbringen sowie durch flächigen Voranbau von Laubholzarten erfolgen. Es sind die Baumartenzusammensetzungen der potenziell natürlichen Vegetation anzustreben. Dazu gehören der im nördlichen Bereich der Straußgras-Eichenwald im Komplex mit Waldreitgras-Winterlinden-Hainbuchenwald, im Senkenbereich der Pfeifengras-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit einem Gelbweiderich-Moorbirken-Stieleichenwald, am westlichen Rand der Straußgras-Traubeneichen-Buchenwald und der Hainrispengras-Winterlinden-Hainbuchenwald im Süden des FFH-Gebietes. Konkret heißt dies den Anteil der Laubbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Birke bzw. Moorbirke auf > 30-40 % zu erhöhen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
W53	Unterlassen bzw. Einschränkung der Gewässerunterhaltung	nein
F86	Langfristige Überführung in eine standortheimische Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

W53: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

jährlich (W53) / einmalig (F86)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

W53: RL für die Unterhaltung von Fließgewässern im Land Brandenburg

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,09 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: *langfristig (F86) / laufend (W53)*

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 8/ 33 (tw.)

3/ 19, 92, 93, 94 (alle tw.)

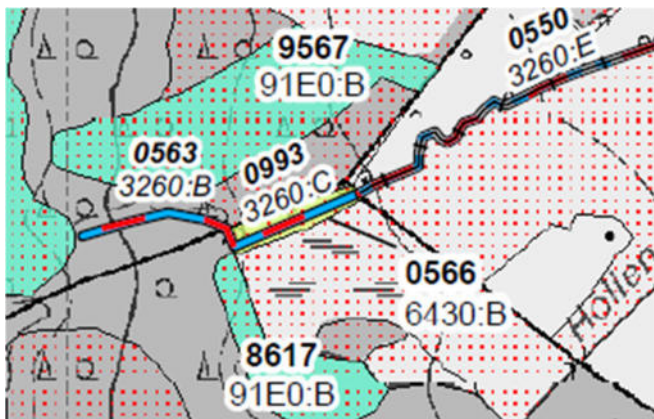
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Quelle Beke

P-Ident: NL15006-4147SO0563

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,12 km (0,01 ha) im FFH-Gebiet

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,01 ha eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* in einem guten Erhaltungsgrad

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der vom Quellbereich nach Südosten fließende vom umliegenden Wald beschattete Oberlauf der Beke ist sehr naturnah. Das 0,5 bis 1 m breite und maximal 30 cm tiefe Gewässer weist ein strukturreiches Gewässerbett mit Totholz und einzelnen Steinen sowie detritusreichen und sandigen Bereichen auf. An wenigen Stellen wachsen Bachröhriche mit Berle (*Berula erecta*) und Bachbunze (*Veronica beccabunga*). Im Übergangsbereich zwischen Wasser und Land gedeiht teilweise viel Lebermoos. Neben dem Brunnen-Lebermoos (*Marchatia polymorpha*) findet sich hier auch das schöne in

Brandenburg stark gefährdete Filzige Haarkelchmoos (*Trichocolea tomentella*). Im Uferbereich stocken Erle (*Alnus glutinosa*), Faulbaum (*Frangula alnus*) und Eberesche (*Sorbus aucuparia*). Außerdem sind seltene krautige Arten wie das in Brandenburg vom Aussterben bedrohte Gegenblättrige Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*) sowie der stark gefährdete Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*) vorhanden.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diesen LRT.

Das Gewässer befindet sich im Gewässerkataster des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme / Berste“ und wird aktuell maximal einmal im Jahr gekrautet. Diese extensive Pflege soll beibehalten werden (W53). Es handelt sich dabei um eine beobachtende Gewässerunterhaltung und diskontinuierliche Unterhaltung in Abstimmung mit dem Naturpark NLR, dem Landkreis LDS (uWB und uNB) und Bewirtschaftern.

Die im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 3260 sind durch Wassermangel beeinträchtigt. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Der Waldumbau kann durch die Übernahme standortheimischer Laubgehölze, durch truppweises Einbringen sowie durch flächigen Voranbau von Laubholzarten erfolgen. Es sind die Baumartenzusammensetzungen der potenziell natürlichen Vegetation anzustreben. Dazu gehören der im nördlichen Bereich der Straußgras-Eichenwald im Komplex mit Waldreitgras-Winterlinden-Hainbuchenwald, im Senkenbereich der Pfeifengras-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit einem Gelbweiderich-Moorbirken-Stieleichenwald, am westlichen Rand der Straußgras-Traubeneichen-Buchenwald und der Hainrispengras-Winterlinden-Hainbuchenwald im Süden des FFH-Gebietes. Konkret heißt dies den Anteil der Laubbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Birke bzw. Moorbirke auf > 30-40 % zu erhöhen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
W53	Unterlassen bzw. Einschränkung von Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 6; 9; 10; 11

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

W53: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

einmalig (F86) / jährlich (W53)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

W53: RL für die Unterhaltung von Fließgewässern im Land Brandenburg

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit einer Fläche von 0,17 ha und einem guten Erhaltungsgrad (EHG B).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig (F86) / kurzfristig (O114; O118)

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 19; 47; 85; 94; 99 (alle tw.)

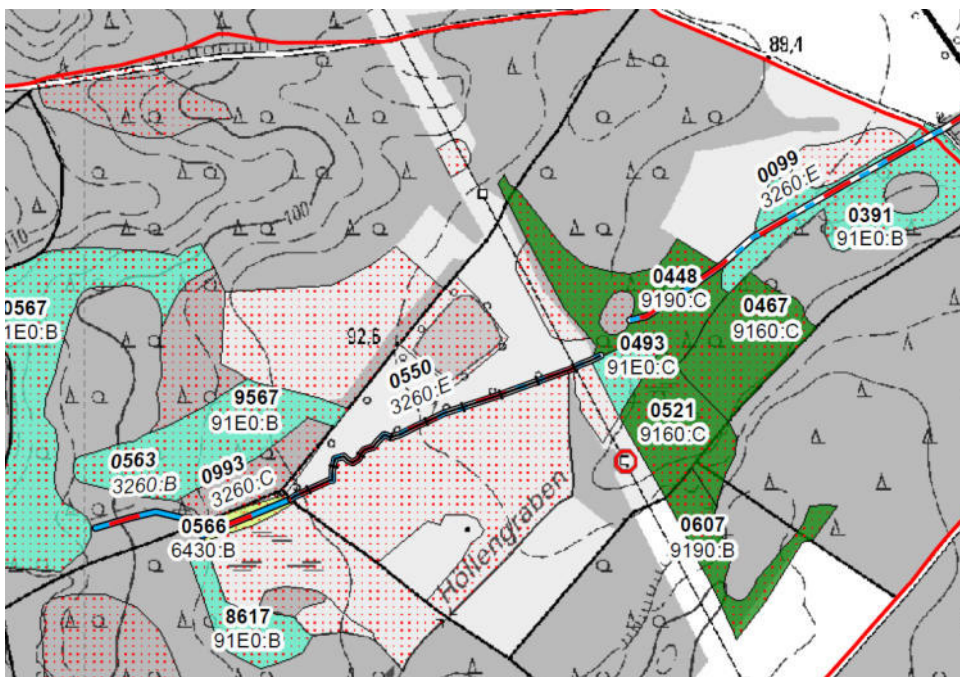
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Quelle Beke, Langengrassau Heideweg

P-Ident: NL15006-4147SO0566

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,17 ha, im FFH-Gebiet

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,17 ha einer Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe in einem guten Erhaltungsgrades

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6430 – Feuchten Hochstaudenflur der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Bei Biotop 4147SO0566 beiderseits der Beke wachsen Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*), und Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) an LRT-kennzeichnenden Arten. An weiteren charakteristischen Arten treten Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*), Schlank- und Sumpfsegge (*Carex acuta*, *Carex acutiformis*) sowie Gundermann (*Glechoma hederacea*) auf. Die Fläche ist durch Brombeer-Aufwuchs deutlich beeinträchtigt.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad (EHG) von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Die Fläche ist wegen des Brombeeraufwuchses durch Verbuschung gefährdet. Kurzfristig soll deshalb mit einer Mahd begonnen werden, um die Gehölze zurückzudrängen. Zur Beibehaltung des guten EHG ist die Verbuschung der Fläche mit Gehölzaufwuchs zukünftig durch eine Mahd (O114) in mehrjährigem Abstand (2-5 Jahre) bzw. durch eine abschnittsweise / wechselseitige Mahd zu vermeiden. Die Mahd soll im Spätherbst bis Ende Februar durchgeführt werden. Das Mahdgut soll abtransportiert werden (O118), um Nährstoffeinträge zu vermeiden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
O114	Mahd (abschnittsweise oder wechselseitig, alle 2-5 Jahre)	ja
O118	Beräumung des Mähgutes / kein Mulchen	ja
F86	Langfristige Überführung in eine standortheimische Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

O114; O118: noch offen

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

mehrfähriger Abstand (O114; O118) / einmalig (F86)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

O114; O118: Vereinbarung

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 3,39 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 12 (tw.)

8/ 27; 29; 30; 31; 32; 33 (alle tw.)

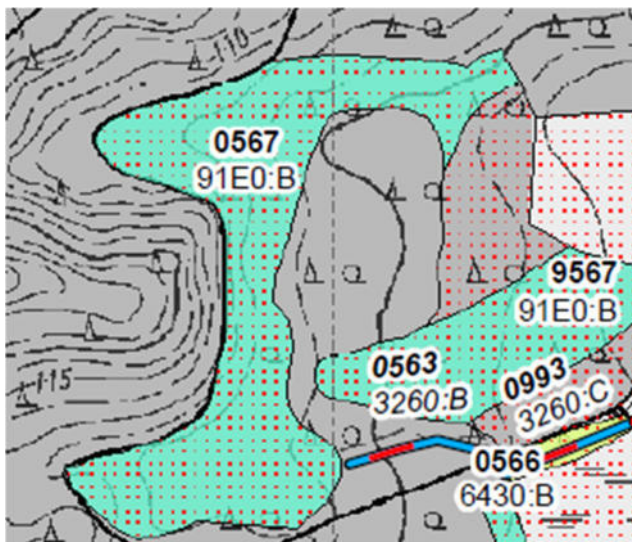
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Quelle Beke im Süden

P-Ident: NL15006-4147SO0567

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,39 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 3,39 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einem guten Erhaltungsgrad

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0 – *Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRT auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). Im Quellbereich der Beke finden sich außerdem Bach-Sternmiere (*Stellaria alsine*) und Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*) als LRT-kennzeichnende Arten. Hier sind auch oberflächlich vermoorte Bereiche mit Torfmoos (*Sphagnum spec.*) vorhanden. An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Beibehaltung des guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Für den guten Erhaltungsgrad kann eine Prämie gemäß der Förderrichtlinie MLUK-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise / Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 12

Keine Rückantwort Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 9; 11; 13; 15; 16; 17

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur* mit einer Fläche von 0,68 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.4 / #

Dringlichkeit des Projektes: *kurzfristig*

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 133 tw.

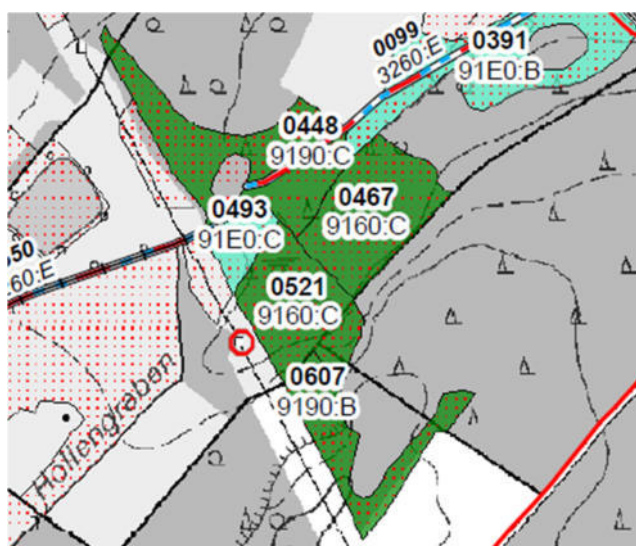
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Barten, an Hochspannungsleitung

P-Ident: NL15006-4147SO0607

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,70 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,68 ha eines alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur* in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bildet die dominierende Baumart der Flächen, außerdem kommen Hänge-Birke (*Betula pendula*) oder Moorbirke (*Betula pubescens*) sowie Kiefer (*Pinus sylvestris*) vor. Außerdem sind die Gemeine Esche

(*Fraxinus excelsior*), Spitzahorn (*Acer platanoides*) und Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) vertreten. In der Strauchschicht sind Eberesche (*Sorbus aucuparia*) und Weißdorn (*Crataegus spec.*) zu finden.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft. Die Habitatstruktur wurde lediglich mit C bewertet, weil weniger als 5 Biotop-/Altbäume/ha vorhanden waren und die Reifephase auf weniger als einem Viertel der Fläche ausgebildet war und der Totholzanteil zu gering war.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung jedoch kein erhöhtes Handlungserfordernis für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Erhaltung des EHG B soll eine kleinräumige dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen (F117) angestrebt werden. Dazu gehört vor allem die einzelstammweise Nutzung (F24). Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Die Naturverjüngung kann durch die Reduktion der Schalenwildichte (J1) unterstützt werden. Weiterhin sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) vorgesehen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	ja
J1	Reduktion der Schalenwildichte	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

Für den guten Erhaltungsgrad (EHG B) kann eine Prämie gemäß der Förderrichtlinie MLUK-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 1

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

EHG B: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Datum:

Laufende Nr.:



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Biotops zu einem Alten bodensauren Eichenwald auf Sandebenen mit *Quercus robur* mit einer Fläche von 0,62 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.4 / #

Dringlichkeit des Projektes: *kurzfristig*

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 25; 35; 39 (alle tw.)

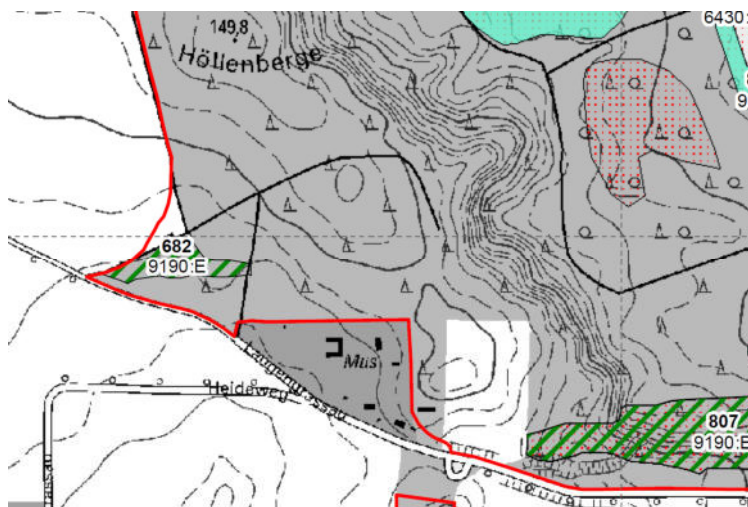
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Weinberge

P-Ident: NL15006-4147SO0682

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,44 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung eines Biotops zu einer Fläche des LRT 9190 (Alter bodensaurer Eichenwald auf Sandebenen mit *Quercus robur*) mit einer Flächengröße von 0,44 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Das Feldgehölz (Biotopcode 071121 – Feldgehölz frischer und/oder reicher Standorte mit überwiegend heimischen Arten) ist mit Eiche und Kiefer mit schwachem bis mittlerem Baumholz bestockt. Die Eiche ist im Zwischen- und im Unterstand zu finden. Im Unterstand sind zudem die Arten Holunder und Weißdorn vorkommend. Teilweise beeinträchtigt dichtes

Brombeergestrüpp den Aufwuchs anderer für den LRT 9190 charakteristischen Arten. Drahtschmiele und Hain-Rispengras zeigen den bodensauren Standort an.

Insgesamt wurde das Biotop als LRT 9190-Entwicklungsfläche eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung, aber kein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Entwicklung zu einer LRT 9190-Fläche soll der Anteil der Kiefer (*Pinus sylvestris*) auf ca. 30 % gesenkt werden, um sukzessiv zu einer lebensraumtypischen Mischung der Baumarten zu gelangen (F91).

Die Baumentnahme soll einzelstammweise (F24) erfolgen. Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Die Naturverjüngung kann durch die Reduktion der Schalenwildsdichte (J1) unterstützt werden. Weiterhin sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44) sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) vorgesehen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise Nutzung	nein
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	nein
F91	Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften	nein
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	nein
F102	Belassen und Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	nein
J1	Reduktion der Schalenwildsdichte	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F44/F99: mind. 5 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³ stehendes oder liegendes Totholz/ha

F91: Hauptbaumarten LRT 9190: Stieleiche, Traubeneiche,
Begleitbaumarten LRT 9190: Birke, Moorbirke, Rotbuche, Eberesche, Kiefer, Schwarz-Erle

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 21

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 11; 22

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: zu beteiligen:

Finanzierung:

F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Datum:

Laufende Nr.:



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 1,34 ha und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74;
75; 76; 77; 78 (alle tw.);
8/ 43 (tw.)

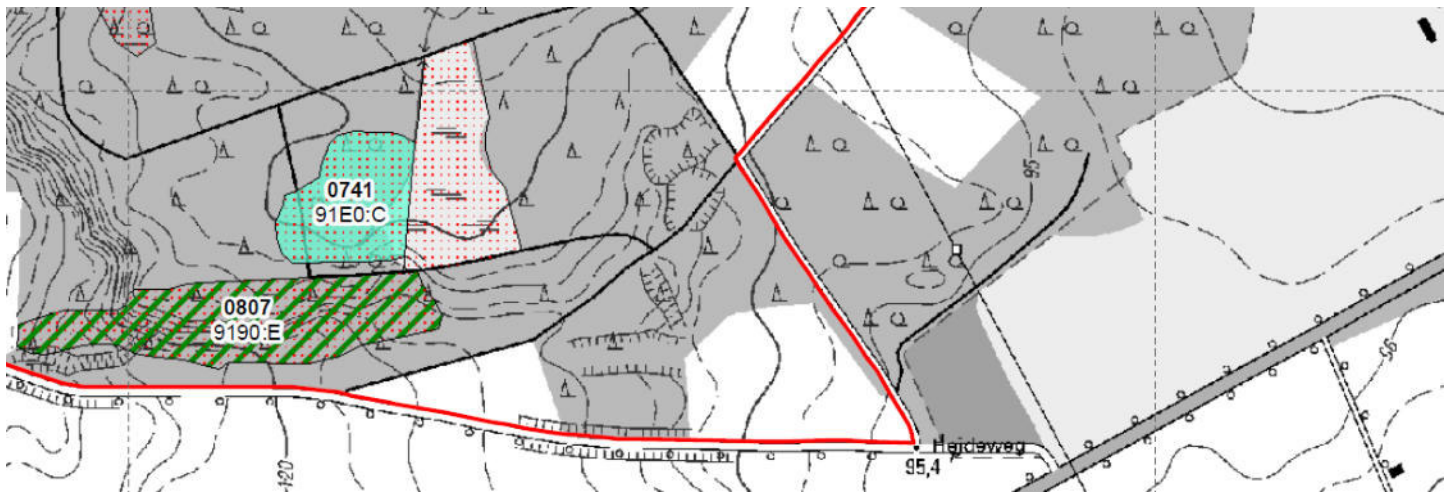
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Höllenberge, Weinberge

P-Ident: NL15006-4147SO0741

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,34 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,34 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0 - **Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRTs auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für das Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F44; F99: mind. 3 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³/ha liegendes oder stehendes Totholz

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 4; 6; 11; 24; 25; 30; 31; 32; 33; 35; 38

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Datum:

Laufende Nr.:

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Biotops zu einem Alten bodensauren Eichenwald auf Sandebenen mit *Quercus robur* mit einer Fläche von 2,54 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.4 / #

Dringlichkeit des Projektes: *kurzfristig*

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 8/ 44; 104; 145 (alle tw.)

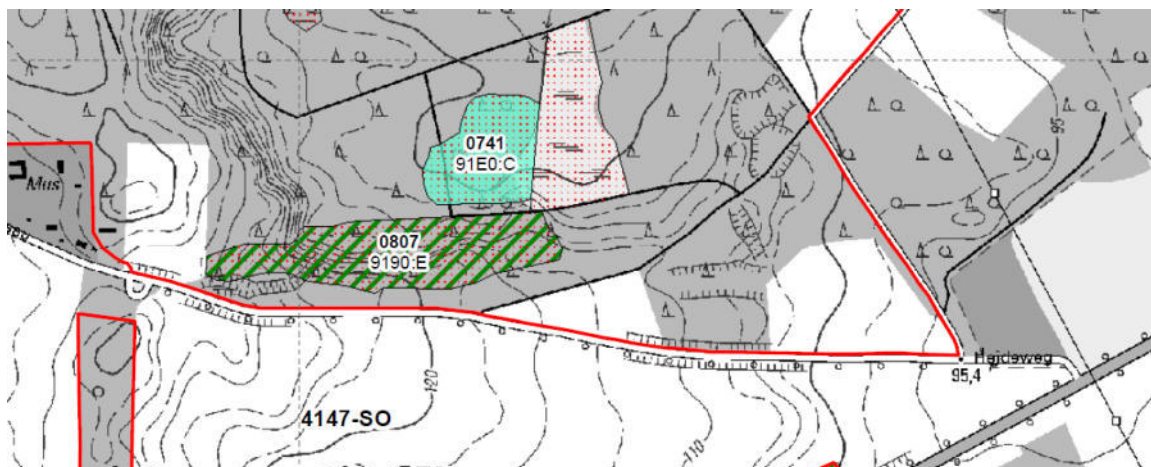
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Weinberge

P-Ident: NL15006-4147SO0807

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 2,54 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung eines Biotops zu einer Fläche des LRT 9190: Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* auf 2,54 ha)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Fläche wurde als geschütztes Biotop 08192 (frische bis mäßig trockene Eichenmischwälder) auf einem bodensauren Standort kartiert. Die Baumschicht weist Kiefern und Birken unter Beimischung von Rot-Eichen auf. Das Gelände ist stark kehlig. Die Arten der bodensauereren Standorte kommen eher gering vor. Die Krautschicht ist farnreich mit Heimischem Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.).

Insgesamt wurde das Biotop als LRT 9190-Entwicklungsfläche eingestuft.

Es besteht für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung für diese LRT.

Für die Entwicklung zu einer LRT 9190-Fläche sollen die gesellschaftsfremden Rot-Eichen sukzessiv entnommen werden (F31). Die Baumentnahme soll generell einzelstammweise (F24) erfolgen. Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Die Naturverjüngung kann durch die Reduktion der Schalenwildsdichte (J1) unterstützt werden. Weiterhin sind das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44) sowie das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) vorgesehen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	nein
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	nein
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	nein
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	nein
F102	Belassen und Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	nein
J1	Reduktion der Schalenwildsdichte	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F44/F99: mind. 5 Biotop-/Altbäume/ha

F102: mind. 21 m³ stehendes oder liegendes Totholz/ha

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 36

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 33

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

F44; F99; F102: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Stellario-Carpinetum*) auf einer Fläche von 4,4 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 46; 103;

123283/ 2/ 214; 219/3; 409 (alle tw.)

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wald nordöstlich von Wüstermarke

P-Ident: NL15006-4147SO0905

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 4,4 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung von 4,4 ha Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Stellario-Carpinetum*)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

9160 – Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Stellario-Carpinetum*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Datum:

Laufende Nr.:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der naturnaher Laubmischwald (Biotopcode 08290) befindet sich nordöstlich von Wüstermarke. Neben Eiche, Bergahorn und Spitzahorn sind in der eher artenarmen Krautschicht sind Schöllkraut mit Brombeere vorkommend. Die Eichen weisen mittleres Baumholz auf, neben einigen Alteichen. Robinien und Fichten sind beigemischt, Insbesondere die Vegetation der Krautschicht weist auf eine starke Eutrophierung hin.

Es besteht für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Wesentliche Maßnahmen für die Entwicklung eines LRT 9160 ist eine naturnahe Bewirtschaftung. Dazu gehören das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), das Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz (F102) sowie die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44). Zur Förderung der Verjüngung ist der Schalenwildichte (J1) durch Jagd auf einem niedrigen Niveau zu halten. Grundsätzlich soll eine einzelstammweise Nutzung erfolgen (F24).

Um die Eutrophierung zu vermindern, wird die Anlage von Ackerrandstreifen (O50) als Pufferstreifen oder die Einrichtung eines Extensivstreifens ohne Düngung entlang des Waldes (O41) auf einer Länge von ca. 740 m vorgeschlagen. Die Länge des Randstreifens beträgt 740 m. Es wird empfohlen, den Streifen in einer Breite von mindestens 10 m anzulegen. In dem Randstreifen (O50) sollen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden und es soll keine Düngung erfolgen. Alternativ kann ein Düngerverzicht auf einer Breite von 10 m erfolgen.

Bei den angrenzenden Ackerflächen handelt es sich um Flächen mit einem hohen Ertragsvermögen. Die Bewirtschafter sehen sich aktuell nicht in der Lage, die Randflächen extensiver zu bewirtschaften. Möglicherweise gibt es künftig durch eine Förderrichtlinie oder durch Vertragsnaturschutz die Möglichkeit zur Umsetzung der Maßnahme.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
O50	Anlage und Pflege von Randstreifen und -flächen	nein
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Entnahme	nein
F99	Förderung von Biotop- und Altbäumen	nein
F102	Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	nein
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	nein
J1	Reduktion der Schalenwildichte	nein
Alternativ zu O50:		
O41	Keine Düngung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F99: Erhalt von mindestens 5 Alt-/Biotopbäumen mit BHD von mindestens > 50 cm/ha oder mehr

F102: Erhalt von mindestens 21 m³ stehendem oder liegendem Totholz/ha

Die Verkehrssicherungspflicht bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise / Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 5; 34

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 11; 33; 39; 40

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

O50; O41: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34

Zeithorizont:

jährlich dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

O50; O41: Agrarprämie (ÖVF), A+E-Maßnahmen

F102; F99; F44: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* mit einer Fläche von 0,07 ha und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades (EHG B).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig (F86) / laufend (W53)

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 85, 94, 99 (alle tw.)

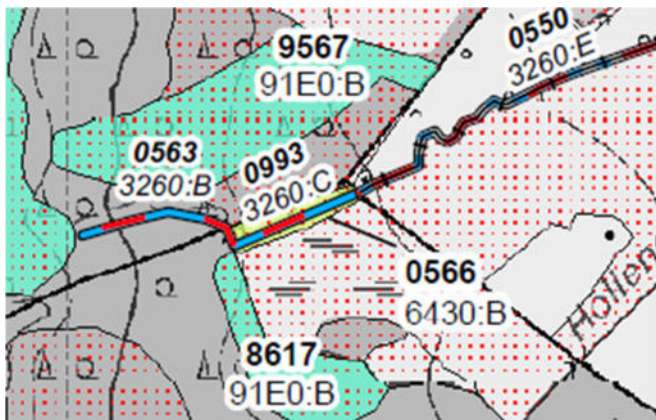
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Quelle Beke, Langengrassau Heideweg

P-Ident: NL15006-4147SO0993

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,1 km (0,01) ha, im FFH-Gebiet

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,01 ha eines Flusses der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der sich an den Quellbereich anschließende Abschnitt der Beke ist weniger naturnah als der nordwestliche Abschnitt (4147SO0563). Zum Kartierzeitpunkt im Jahre 2015 war das Gewässerbett dort ca. 0,4 m tief ausgehoben und vegetationsfrei, jedoch mit deutlicher Fließbewegung. Beidseitig befinden sich LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe) Im südöstlichen Verlauf schließen sich teilweise Feuchtwiesen mit Hochstaudenfluren an.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von C (mittel-schlecht) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diesen LRT.

Das Gewässer befindet sich im Gewässerkataster des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme / Berste“ und wird aktuell maximal einmal im Jahr gekrautet. Diese extensive Pflege soll beibehalten werden (W53). Es handelt sich dabei um eine beobachtende Gewässerunterhaltung und diskontinuierliche Unterhaltung in Abstimmung mit dem Naturpark NLR, dem Landkreis LDS (uWB und uNB) und Bewirtschaftern.

Die im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 3260 sind durch Wassermangel beeinträchtigt. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Der Waldumbau kann durch die Übernahme standortheimischer Laubgehölze, durch truppweises Einbringen sowie durch flächigen Voranbau von Laubholzarten erfolgen. Es sind die Baumartenzusammensetzungen der potenziell natürlichen Vegetation anzustreben. Dazu gehören der im nördlichen Bereich der Straußgras-Eichenwald im Komplex mit Waldreitgras-Winterlinden-Hainbuchenwald, im Senkenbereich der Pfeifengras-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit einem Gelbweiderich-Moorbirken-Stieleichenwald, am westlichen Rand der Straußgras-Traubeneichen-Buchenwald und der Hainrispengras-Winterlinden-Hainbuchenwald im Süden des FFH-Gebietes. Konkret heißt dies den Anteil der Laubbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Birke bzw. Moorbirke auf > 30-40 % zu erhöhen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
W53	Unterlassen bzw. Einschränkung von Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Straucharten-zusammensetzung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 (Waldumbau) wird ein gesondertes Maßnahmenblatt ausgewiesen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6

W53: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 8

F86: jeweilige Eigentümer der Flächen 4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; 0115; -0124; -0131

Zeithorizont:

einmalig (F86) / jährlich (W53)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

W53: RL für die Unterhaltung von Fließgewässern im Land Brandenburg

F86: EU-MLUL-Forst-RL (Waldumbau-MB1); A+E-Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung (*W53*)
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [Stellario-Carpinetum]) auf einer Fläche von 5,6 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123283/ 1/ 103/2; 104/1; 106; 107;
118; 119; 120/2; 121;
122/1; 123/1;
123283/ 2/ 85; 86; 87; 88; 90; 403;
404 (alle tw.)

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wald nord-/nordwestlich von Wüstermarke

P-Ident: NL15006-4147SO1035

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 5,6 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung von 5,6 ha Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli* [Stellario-Carpinetum])

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160 – Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwaldes oder Hainbuchenwaldes (*Carpinion betuli* [Stellario-Carpinetum])

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der naturnaher Laubwaldbestand mit Eiche und etwas Birke (Biotopcode 08290) erstreckt sich in einem ca. 1 km langen Trockental nördlich von Wüstermarke, ca. 50 m breit inmitten einer Agrarlandschaft mit unterschiedlicher Dichte und Dominanz von Eichen. Im westlichen Teil ist vermehrt Ahorn zu finden. Die Krautschicht mit Brennnessel, Landreitgras und Brombeere spiegelt den Eintrag von Nährstoffen aus den höher gelegenen Ackerflächen wider.

Es besteht für das Land Brandenburg eine besondere Verantwortung und ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Wesentliche Maßnahmen für die Entwicklung eines LRT 9160 ist eine naturnahe Bewirtschaftung. Dazu gehören das Belassen und die Förderung von Biotop- und Altbäumen (F99), das Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz (F102) sowie die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44). Zur Förderung der Verjüngung ist der Schalenwildichte (J1) durch Jagd auf einem niedrigen Niveau zu halten. Grundsätzlich soll eine einzelstammweise Nutzung erfolgen (F24).

Um die Eutrophierung zu vermindern, wird die Anlage von Ackerrandstreifen (O50) als Pufferstreifen oder die Einrichtung eines Extensivstreifens ohne Düngung entlang des Waldes (O41), auf einer Länge von ca. 890 bzw. 500 m nördlich an die Fläche angrenzend und 670 m südlich angrenzend vorgeschlagen. Es wird empfohlen, die Streifen in einer Breite von mindestens 10 m anzulegen. In dem Randstreifen (O50) sollen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden und es soll keine Düngung erfolgen. Alternativ kann ein Düngerverzicht (O41) auf einer Breite von 10 m erfolgen.

Bei den angrenzenden Ackerflächen handelt es sich um Flächen mit einem hohen Ertragsvermögen. Die Bewirtschafter sehen sich aktuell nicht in der Lage, die Randflächen extensiver zu bewirtschaften. Möglicherweise gibt es künftig durch eine Förderrichtlinie oder durch Vertragsnaturschutz die Möglichkeit zur Umsetzung der Maßnahme.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
O50	Anlage und Pflege von Randstreifen und -flächen	nein
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Entnahme	nein
F99	Förderung von Biotop- und Altbäumen	nein
F102	Belassen und die Mehrung von liegendem und stehendem Totholz	nein
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	nein
J1	Reduktion der Schalenwildichte	nein
Alternativ zu O50:		
O41	Keine Düngung	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

F99: Erhalt von mindestens 5 Alt-/Biotopbäumen mit BHD von mindestens > 50 cm/ha oder mehr

F102: Erhalt von mindestens 21 m³ stehendem oder liegendem Totholz/ha

F24: Die Entnahme kann auch truppweise durchgeführt werden. Bei einem weitgehenden Verzicht auf eine flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten der Naturverjüngung. Durch den erhöhten Lichteinfall werden die aufwachsenden Jungeichen positiv beeinflusst. Durch eine Freistellung von Alteichen kann ein Fruchten der Bäume befördert werden.

Die Verkehrssicherungspflicht bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34; 42; 43 (Die Maßnahme O50 kann aktuell nicht umgesetzt werden.)

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 2; 4; 6; 11; 41; 44

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

O50; O41: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34; 42

Zeithorizont:

jährlich dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

O50; O41: Agrarprämie (ÖVF), A+E-Maßnahmen

Für private Flächen:

F102; F99; F44: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Für Landesforstflächen:

Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

BA Methusalem-2 (im Landesforst)

J1: BbgJagdG § 29/§ 1 und DVO LJagdG: Regelung der Bejagung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung einer Mageren Flachlandmähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) auf einer Fläche von 1,26 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.4.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: *kurzfristig*

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123283/ 1/ 103/2; 120/1 (alle tw.)

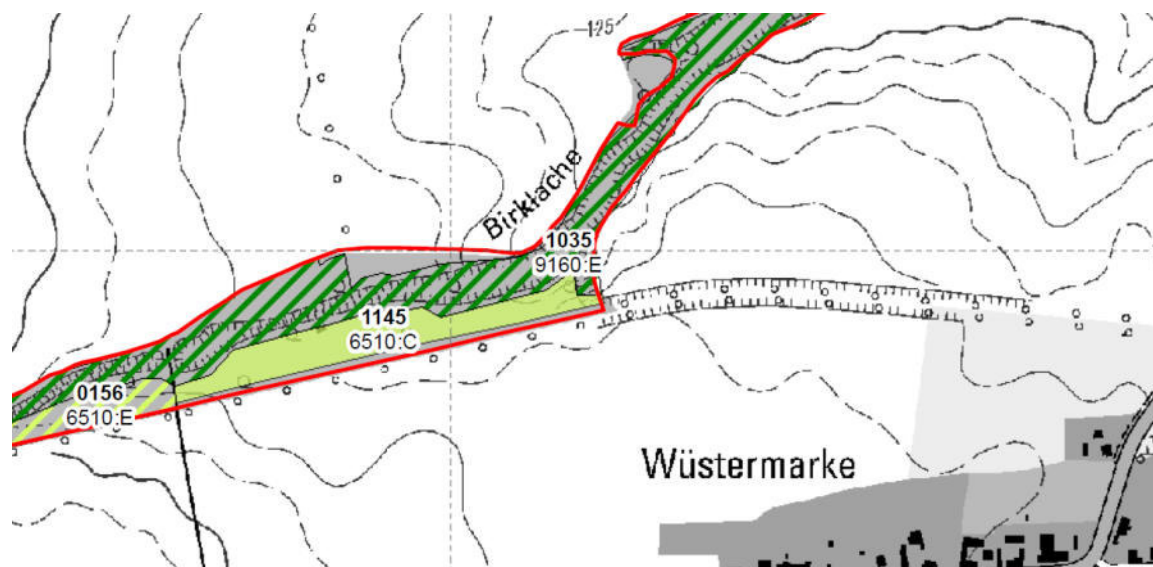
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Birkfläche

P-Ident: NL15006-4147SO1145

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,26 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung einer Mageren Flachlandmähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) auf einer Fläche von 1,26 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6510 – Mageren Flachlandmähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Im Südwesten des Gebietes befindet sich eine 1,26 ha große Frischweide (Biotop 4147SO1145), die dem LRT 6510 zugeordnet wurde. Auf der Fläche wachsen an charakteristischen und LRT-kennzeichnenden Arten Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*), und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Häufige Gräser sind außerdem Wiesen-Knäulgras (*Dactylis glomerata*), Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*), Wiesen-Lieschgras (*Phelium pratense*) sowie die LRT-charakteristischen Arten Rotschwengel (*Festuca rubra*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*).

Der Erhaltungsgrad der LRT-Fläche wird als mittel-schlecht (C) beurteilt. Die Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars ist mit 16 charakteristischen Arten, worunter sich acht LRT-kennzeichnende Arten befinden, weitgehend vorhanden (Kategorie B). Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen weisen jedoch eine mittlere bis schlechte Ausprägung auf (Kategorie C) und die Beeinträchtigungen wurden als stark (Kategorie C) bewertet.

Der LRT 6510 ist für das FFH-Gebiet Höllenberge nicht maßgeblich; die Fläche wird als naturschutzfachlich besonders bedeutsamer Bestandteil gewertet.

Die Fläche wurde bis 2018 vom Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6 gepflegt. 2018 wurde die Fläche an den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34 übergeben. Bis 2018 wurde die Fläche mit angepasster Technik 2-schurig gemäht; das Mähgut beräumt. Es erfolgte keine Düngung. Bei der Bestimmung des Mahdzeitpunktes wurde auf den Stand der Samenbildung der wertgebenden Kräuter besonders geachtet. Davor wurde die Fläche jahrelang mit alten Schafrassen beweidet und nachgemäht. Dies wurde eingestellt, als der Aufwand zum Schutz der Schafe vor dem Wolf für die ehrenamtlich Tätigen zu hoch wurde.

Aktuell wird zweischurig gemäht und das Mähgut abtransportiert. Die Mahdzeitpunkte richten sich eher nach dem Betriebsablauf.

Zur Erhaltung der Fläche und zur Verbesserung des Erhaltungsgrades werden Entwicklungsmaßnahmen geplant.

Auf der Fläche ist eine regelmäßige Mahd der Fläche zweimal im Jahr (O114) mit Beräumung des Mähgutes (O118) beizubehalten notwendig. Die Düngung soll weiterhin extensiv erfolgen und nicht das Düngeäquivalent von 1,4 RGVE/ha überschreiten.

Es kann geprüft werden, ob von Zeit zu Zeit auch eine frühe erste Mahd (bis etwa Ende Mai) eingerichtet werden kann. Eine zweite soll dann frühestens nach 8 Wochen erfolgen. Das Mulchen der Fläche soll vermieden werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
O114	Mahd zweimal jährlich (Ende Juni/Anfang Juli und September)	nein
O118	Beräumung des Mähgutes /kein Mulchen	nein
O134	Düngung in Höhe des Düngeäquivalents von 1,4 RGVE/ha	nein

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 34

Zeithorizont:

jährlich dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 0,57 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 80; 94; 95; 99 (alle tw.)

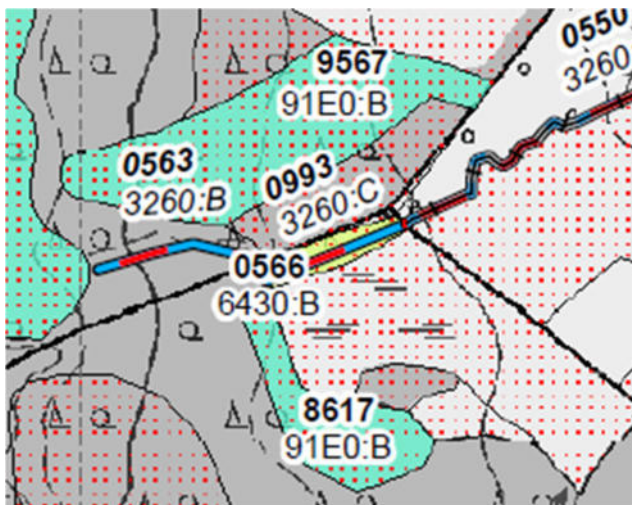
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Langengrassau Heideweg, Höllenberge

P-Ident: NL15006-4147SO8617

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,60 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 0,57 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0 - **Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher

Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRT auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Beibehaltung des guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Für den guten Erhaltungsgrad kann eine Prämie gemäß der Förderrichtlinie MLUK-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 6; 27; 28

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge

EU-Nr.: 4147-302

Landesnr.: 281

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Auen-Waldes mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einer Fläche von 1,51 ha mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5 / #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Dahme-Spreewald

Gemeinde:

Heideblick

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

123252/ 3/ 87; 89; 90; 92; 93 (alle tw.);
8/ 33 (tw.)

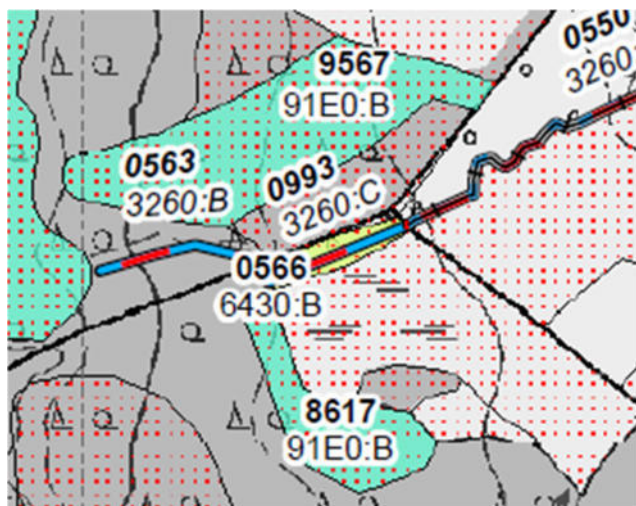
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: ---

P-Ident: NL15006-4147SO9567

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,51 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von 1,51 ha Auen-Wald mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit einem guten Erhaltungsgrad (EHG B)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0 - **Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Baumschicht wird von Erle (*Alnus glutinosa*) geprägt. Unter die Erle mischen sich in deutlich geringeren Deckungsgraden oft Esche (*Fraxinus excelsior*), Moorbirke (*Betula pubescens*) und teilweise Stiel-Eiche (*Quercus robur*). Die Strauchschicht wird vor allem von Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Erle (*Alnus glutinosa*) und teilweise von Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet. Die meist artenreiche und gut entwickelte Krautschicht weist viele charakteristische Arten des LRTs auf. An speziell LRT-kennzeichnenden charakteristischen Arten wachsen vor allem Winkel-Segge (*Carex remota*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Mittleres Hexenkraut (*Circaea intermedia*). An weiteren charakteristischen Arten treten häufig Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Waldziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf.

Insgesamt wurde der LRT mit einem Erhaltungsgrad von B (gut) eingestuft.

Es bestehen für das Land Brandenburg keine besondere Verantwortung oder ein erhöhter Handlungsbedarf für die Sicherung / Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für diese LRT.

Für die Beibehaltung des guten Erhaltungsgrades (EHG B) soll möglichst auf die forstliche Bewirtschaftung verzichtet werden (F121). Alternativ zur Maßnahme F121 kann eine einzelstammweise Entnahme (F24) erfolgen. Dabei sind jedoch die Alt- und Biotopbäume (F99) sowie die Horst- und Höhlenbäume (F44) zu belassen sowie der Anteil des stehenden und liegenden Totholzes zu erhöhen (F102). Die Bewirtschaftung darf nur bei gefrorenem Boden erfolgen (F112), um die empfindlichen hydromorphen Böden nicht zu verdichten.

Die Erhaltung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT 91E0* ist von der Erhaltung bzw. Verbesserung des hydrologischen Regimes abhängig. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet langfristig zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86). Dies umfasst einen Flächenanteil von 48,0 ha. Die Maßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	nein
Alternativ zu F121:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	ja
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	ja
F112	Befahren hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	ja

Bemerkungen / Hinweise zu der Maßnahme / den Maßnahmen:

Für die Maßnahme F86 wurde ein gesondertes Maßnahmenblatt erstellt.

Für den guten Erhaltungsgrad kann eine Prämie gemäß der Förderrichtlinie MLUK-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 9; 10; 11

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:

EHG B: MLUK-Forst-RL-NSW und BEW

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Höllenberge**EU-Nr.: 4147-302****Landesnr.: 281****Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Verbesserung des Wasserhaushaltes durch langfristige Überführung von Nadelholzforsten zu standortgerechten Mischwaldbeständen im Einzugsgebiet der grundwasserbeeinflussten Lebensraumtypen 3260, 6430 und 91E0*

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.1 / #

Dringlichkeit des Projektes: langfristig

Landkreis:	Gemeinde:	P-Ident:	Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:
Dahme-Spreewald	Heideblick	4147SO0037:	123252/ 2/ 1 (tw.) 3/ 2; 3; 12; 16; 91 alle tw.; 109; 112; 8/ 23/2; 30 alle tw.
		4147SO0045:	123252/ 3/ 12; 15; 88; 91 alle tw.; 8/ 27; 28; 29; 30 alle tw.; 29
		4147SO0052:	123252/ 8/ 25; 35; 38; 39 alle tw.
		4147SO0049:	123252/ 8/ 25; 27; 28; 35; 38 alle tw.
		4147SO0050:	123252/ 8/ 38; 39 alle tw.
		4147SO0061:	123252/ 8/ 39; 107 alle tw.
		4147SO0053:	123252/ 8/ 38; 39; 43; 105 alle tw.
		4147SO0054:	123252/ 3/ 68; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 79; 80; 95 alle tw. 8/ 36; 37; 39; 43; 97; 107 alle tw.
		4147SO0058:	123252/ 3/ 64; 66; 68; 113; 123; 134; 135; 138; 140, 143 alle tw.; 136; 137; 139
		4147SO0115:	123252/ 3/ 102 tw.
		4147SO0124:	123252/ 3/ 22; 129; 130; 133 alle tw.; 43
		4147SO0131:	123252/ 3/ 133 tw.

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Nadelholzforste im FFH-Gebiet Höllenberge

P-Ident: NL15006-4147SO0037; -0045; -0049; -0050; -0052; -0053; -0054; -0058; -0061; -0115; -0124; -0131

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 48,0 ha im FFH-Gebiet

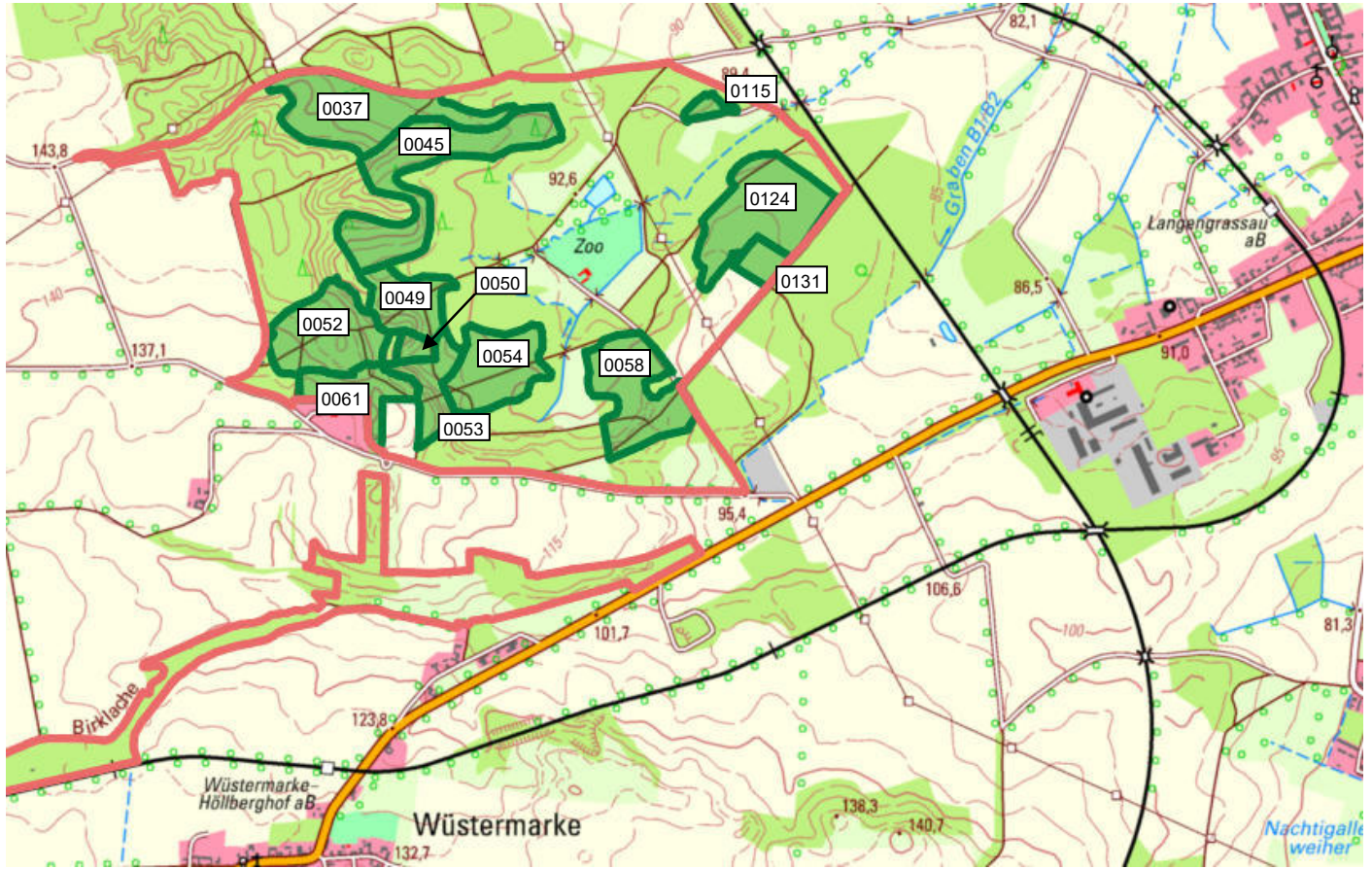
Ziele: Verbesserung des Erhaltungsgrades der maßgeblichen grundwasserbeeinflussten Lebensraumtypen und maßgeblichen Arten im FFH-Gebiet

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
91E0* Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Kammolch (Triturus cristatus)*

Weitere Ziel-Arten:

Kartenausschnitt:



Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die grundwasserabhängigen maßgeblichen LRT sind durch Wassermangel gefährdet. Um den ganzjährigen Wasserentzug durch die Nadelholzbestände zu vermindern, sollen die umgebenden Kiefernreinbestände im FFH-Gebiet (Biotopcode 08480) langfristig auf einer Fläche von 48 ha zu standortgerechten Mischwäldern umgebaut werden (F86).

Bei Wäldern aus Nadelholzarten treten Verdunstungsverluste bei Niederschlägen durch Abgabe von Feuchtigkeit an die Außenluft (Interzeption) und die Verdunstung von Wasser über die Nadeln (Transpiration) ganzjährig auf. Bei Laubholzarten dagegen wirken Niederschlagsverluste durch Transpiration und Interzeption als zehrende Faktoren fast nur während der Vegetationsperiode. Entsprechend ist die jährliche Sickerwasserbildung unter Nadelholzbeständen in der Regel um 20 % bis mehr als 50 % geringer als unter Laubwald. Die Sickerwasserbildung für Laub- und Nadelholzbestände hängt auch vom Bestandsalter und Bestockungsgrad ab. ANDERS et al. [(1999) zitiert in UBB DR. KLAUS MÖLLER GMBH, 2017]) hatte entsprechende Untersuchungen für das Nordostdeutsche Tiefland vorgenommen und ihre Bedeutung für den Landschaftswasserhaushalt hervorgehoben. Hinzu kommen die ungünstigeren Zustände unter Nadelholzbestockung (Rohhumus oder Vergrasung), die ebenfalls negative Effekte auf die Sickerwasserbildung haben (UBB DR. KLAUS MÖLLER GMBH, 2017).

Der Waldumbau kann durch die Übernahme standortheimischer Laubgehölze, durch truppweises Einbringen sowie durch flächigen Voranbau von Laubholzarten erfolgen.

Es sind die Baumartenzusammensetzungen der potenziell natürlichen Vegetation anzustreben. Dazu gehören der im nördlichen Bereich der Straußgras-Eichenwald im Komplex mit Waldreitgras-Winterlinden-Hainbuchenwald, im Senkenbereich der Pfeifengras-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit einem Gelbweiderich-Moorbirken-Stieleichenwald, am westlichen Rand der Straußgras-Traubeneichen-Buchenwald und der Hainrispengras-Winterlinden-Hainbuchenwald im Süden des FFH-Gebietes. Konkret heißt dies den Anteil der Laubbaumarten Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Birke bzw. Moorbirke auf > 30-40 % zu erhöhen.

Von dieser Maßnahme profitiert auch der Kammmolch.

